

Die (NÄCHSTE) Serie - Shoud 12

Das Crimson-Circle-Material

Die [NÄCHSTE]-Serie

SHOUD 12 „*Spirit ist gegenwärtig*“

präsentiert von Adamus, gechannelt durch Geoffrey Hoppe
am 2. Juli 2011

Übersetzung: Susanne Gritsch
Korrektur: Gerlinde Heinke

Ich Bin, Der Ich Bin, ohne Zweifel, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Saint Germain habe ich nun voll integriert, nach unserer Zusammenkunft in Sedona. Von allen Orten musste es ausgerechnet Sedona sein, das ich als Ort meiner Integration wählte. *(Gelächter)*

Apropos, was zeigt das Makyometer heute? Wie ist der Makyowert hier im Raum? Hoch? Niedrig? Und das Makyometer online? Diese Kamera bitte, Roy – du warst lange fort. *(Er spricht aus unmittelbarer Nähe in die Kamera)* Wie ist der Makyowert bei jedem einzelnen von euch, der online zusieht? Etwas höher als hier in der Gruppe.

Der Makyowert ist gar nicht schlecht heute, gar nicht schlecht. Ihr streift es ab, ihr geht zur Klarheit über, zur wahrhaften Botschaft, zu dir, Pete – und dann hört Pete auf zu existieren, Gott sei Dank! Gott sei Dank, weil dann das Ich-Bin existiert. Entschuldige, dass ich gerade dich drannehme, aber du sitzt ja auch immer am Rand. *(Gelächter)*

PETE: Mit Absicht!

ADAMUS: *(lachend)* Lasst uns also einen tiefen Atemzug nehmen, Shaumbra, und fangen wir an mit diesem Tag, mit dieser Botschaft. Ah! Gut, gutes Bewusstsein hier im Raum und auch bei den Zusehern online.

Larry?

LARRY: Wie geht's?

ADAMUS: Mir gehts gut, wie immer. Wie geht's dir? Und speis mich nicht mit Mayko ab.

LARRY: Besser.

ADAMUS: Besser! Das ist eine gute Antwort. Besser. Entschuldigt mich einen Moment. Besser. *(Er verlässt kurz den Raum.)* Ich glaube, es gibt eine Party! *(Grille und Tische sind draußen vorbereitet.)* Ich glaube, Shaumbra werden feiern, und ich glaube, ich werde nicht bleiben. Nur wegen der Burger, ach komm. Burger und Bratwurst? *(Gelächter)*

Also, liebe Shaumbra. Nun ja, ich bleibe vielleicht ganz kurz. *(Er kehrt in den Raum zurück.)*

Wonach rufst du?

Nun gut, liebe Shaumbra. Die Resonanz, die aus euch kommt, aus euch allen – die Sache ist so simpel und klar – wonach ihr in diesem Moment ruft, genau das bekommt ihr auch, bei allem in eurem Leben. Wonach ihr in diesen Versammlungen ruft, bei... *(Er nimmt jemandem den Hut ab und setzt ihn auf.)* Danke. Ich wünschte, wie so oft, einer von euch, der einen größeren Kopf hat, würde ab und zu einen Hut mitbringen.

Wonach ihr in diesen Versammlungen ruft, genau das bekommt ihr. Es war nicht Zeit für Saint Germain, es war Zeit für, nun ja, für Adamus. Adamus, die Markenmischung – die Markenmischung von Shaumbra, von euch, die der lieben Linda, von Aandrah und On, aller Crimson-Circle-Lehrer, selbstverständlich die von Cauldre – und genau das bekommt ihr. *(Gelächter, als er mit dem Hut für ein Foto posiert)* Danke. Danke. *(Applaus)*

Nun, liebe Shaumbra – oh, danke. *(Er gibt den Hut zurück.)* Liebe Shaumbra, was ist da im Inneren, das sich manchmal dem Verstand entzieht? Der Verstand begreift nicht richtig, was hier unten, hier drin vor sich geht *(im Herzen)*. Es entzieht sich, und das stiftet Verwirrung. Und ihr habt von dieser tieferen Ebene aus, die eine viel stärkere Ladung trägt als dieses Ding *(Verstand)*, danach gerufen, ihr sagtet: "Ich möchte mich weiterentwickeln. Ich möchte mich erweitern. Ich möchte raus aus einer Wirklichkeit, die ihre Grundlage auf blockiertem Makyo, auf Schwere und Verarbeitung hat. Ich möchte mich weiterentwickeln." Und wenn ihr danach ruft, bekommt ihr es.

Und euch, euch allen, wird jetzt klarer, wonach ihr gerade ruft. *(An Todd gewandt, der gerade "The Acceptance Guidebook" – etwa "Das Handbuch der Akzeptanz" – veröffentlicht hat.)* Du musst die Übung absolvieren, ein Buch zu schreiben. Dabei ging es gar nicht so sehr um das Buch; es war vielmehr eine große Chance für dich, Meister Todd, ein wenig altes Zeug abzustreifen. Du hast viele Erdenleben alter Identitäten abgestreift – von denen du entdeckt hast, dass sie Makyo sind – alte Wahrheiten, alte Klischees, die in deinem Leben einfach keine Gültigkeit mehr hatten. Und du bist beherzt genug, das nun mit anderen zu teilen, und dieses Buch wird für andere Menschen auf deren Weg bereit liegen, damit diese anderen es genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort finden können, synchronistisch, in ihrem Leben.

Ihr ruft danach, und das bekommen wir an dieser Stelle, diese Mischung, diese Botschaft, diese etwas andere Weise, an die Dinge heranzugehen, Edith, weißt du, manche Leute spricht sie vielleicht nicht an, aber das macht nichts. Das macht nichts. Es ist nicht besser oder schlechter, es ist einfach das, wonach *du* gerufen hast. Und daher sind wir, die wir sind. Und hier sind wir.

Also! *(Gelächter, als er Linda ansieht, die zu Ehren des 4. Juli, des Unabhängigkeitstages in den USA, als Freiheitsstatue verkleidet ist.)* Unerhört!

EDITH: Ja!

ADAMUS: Du siehst aus wie die französischen Frauen, mit denen ich früher ausgegangen bin. *(Gelächter und Applaus)* Vielleicht erkenne ich aber auch nur eine entfernte Ähnlichkeit mit den Hörnern auf ihren Köpfen. Ich weiß es nicht. Aber wirklich wunderschön. *(Linda verpasst ihm einen Schlag mit ihrer "Fackel".)* Wirklich... Du kannst doch nicht den Channeler hauen!

LINDA: Nein, ich habe dich mit meiner Fackel gepeitscht!

ADAMUS: Freiheit! Lasst uns über Freiheit sprechen – und danke, dass ihr euch in Schale geworfen habt, auch an die paar anderen. Danke, dass ihr aus den alten Rollen aussteigt und Spaß habt.

LINDA: Was mag in meinem Buch sein? *(Die Freiheitsstatue trägt eine Fackel und ein Buch.)*

ADAMUS: Hmm... Adamus-Preise!

LINDA: Jaaaaa-haaaa!!! *(Sie klappt den Deckel ihres Buches auf und zeigt die Adamus-Preise.)*

ADAMUS: Was mag in deinem Buch fehlen? Geld, Geld!

LINDA: Oh, du Ärmster!

"Geschichte"

ADAMUS: Also, lasst uns ein wenig über Freiheit sprechen, wenn das Thema schon so naheliegt. Und bevor ich meinen Vortrag beginne, muss ich euch daran erinnern, dass die Geschichte eines der größten Märchen aller Zeiten ist.

LINDA: Hm hmm.

ADAMUS: Wo ist dieser Lach-Knopf, von dem ich gehört habe? (*Gelächter, als sie die Fernbedienung für den Projektor an sich nimmt und in ihre Notizen schaut.*) Sie muss die Anweisungen lesen. Dies ist wirklich ein Tiefpunkt. Lasst es mich wiederholen: Geschichte ist eines der größten Märchen aller Zeiten. (*Gekünsteltes Gelächter und Gelächter vom Band.*) Ganz bühnenreif ist das noch nicht. Eines der größten Märchen aller Zeiten, weil die Geschichte – eure Geschichte, die eurer Inkarnationen – gar keine ist.

Erstens, wie Kuthumi es neulich in Sedona so wunderbar aufzeigte (*in "Soul Encounter"*), war er eigentlich nicht Pythagoras. Vielleicht war es dieselbe Abstammungslinie, ein Cousin oder Bruder seiner Seele, aber Kuthumi war es wirklich nicht, er war nicht Pythagoras oder Balthasar oder irgendeiner der anderen, die er angeblich gewesen sein soll. Das ist linear, ein lineare Abfolge des Spirit; wahrer Spirit folgt jedoch keinem linearen Ablauf.

Es gibt eine Verwandtschaft, könnte man sagen, mit diesen Aspekten der Seele – Cousins, eine Vertrautheit, und tatsächlich eine Art Durchschrift, weil sie aus derselben Seelenquelle stammen – doch wie Ah-Kir-Rah es auch Kuthumi erklärte: Das bist wirklich nicht du.

Es ist zwar wunderbar, über das Konzept "Nur ein Leben" hinauszugehen – du wirst geboren, du sündigst, du stirbst, du kommst in die Hölle oder wohin auch immer. Es ist ein Quantensprung, wenn man beginnt, mehrere Inkarnationen in Betracht zu ziehen, das Konzept der Reinkarnation. Erinnert ihr euch daran, wie es war, als ihr Reinkarnation zum ersten Mal für euch entdeckt habt? Wie befreiend, wie wunderschön und wie entlastend, weil ihr nicht mehr nur diese eine Chance hattet, sondern 1.400 oder mehr Chancen. (*Gelächter*) Wenn du es dieses Mal nicht hinkriegst, dann machst du es eben nächstes Mal.

Aber in gewisser Weise, wie Kuthumi oder vielmehr Ah-Kir-Rah es erklärte, war Kuthumi eigentlich nicht diese Inkarnationen. Und damit brauchte er dieses Gepäck nicht mitzuschleppen. Es gibt keine Veranlassung für dich, das Gepäck deiner Seeleninkarnationen mitzuschleppen. Freilich, teure Erinnerungen, Gefühle, Assoziationen, wenn du irgendwo hinkommst, nach Athen oder Moskau, ein Gefühl der Erinnerung spürst und sagst: "Ah, ich lebte hier in einem früheren Leben". Also, nein, eigentlich nicht. *Deine Seele* lebte dort in einem früheren Leben. Du, mein Liebes, bist frei! Du bist absolut frei! Es ist phantastisch! Du hast kein Gepäck, das du herumschleppen müsstest. Du bist, der du bist!

Man könnte darüber streiten – und das hat man auch in so mancher Mysterienschule – ob die früheren Inkarnationen recht linear waren bis zu dieser jetzigen Inkarnation. Aber diese Inkarnation, wie Tobias auch sagte, ist anders. Sie ist *das* Erdenleben. Du bist der Aspekt, das Wesen, das die Integration der Erdenleben vollziehen wird, das die Aspekte der Seele zurückholt und die Seele *ist*, das in diesem Erdenleben *die Seele ist!* Nicht mehr weit entfernt, nicht mehr schwer fassbar, nicht mehr versteckt in einer dunklen Mulde deiner Vergangenheit. Sie ist hier, sie ist genau jetzt.

Wenn du aus deinem Wesen heraus nach etwas rufst, ob dein Verstand nun die Worte erfassen kann oder nicht, wenn du nach der Entwicklung deiner Seele rufst, dann bekommst du das auch. Du bekommst es. Vielleicht ist es nicht immer das, was dieser Aspekt will, oder was dein Verstand erwartet, und manchmal, ich weiß, empfindest du dann Verwirrung, Bestürzung und Frustration darüber, dass es anders ist, als du gedacht hattest. Aber es ist genau, was du brauchst, es ist genau, was du gerade wählst. So sieht's aus. Wir versammeln uns so wie jetzt, wir lachen miteinander, was an sich

schon ein Wunder ist, dass spirituelle Wesen wieder gelernt haben zu lachen! Witzig! (*Gelächter, Linda versucht, das Gelächter vom Band abzuspielen.*) Genau.

Aber zurück zu... zurück zur Geschichte... (*Der Lach-Knopf funktioniert endlich.*) Zurück zur Geschichte. Die Geschichte ist das größte Märchen, weil sie nicht sämtliche Elemente enthält. Sie wird oft von den sogenannten Siegern geschrieben, sie wird von den Gelehrten geschrieben. Es gibt so viel falsche Information, beispielsweise über Jeshuas Zeit. Ich musste über manche der Folien lachen, die vorhin gezeigt wurden, "Bibel oder Bockmist"*, weil es dermaßen viel Information gibt, und die Leute sie dermaßen wörtlich nehmen.

(*Vor dem Shoud gab es ein kleines Spiel, in dem Folien mit Zitaten gezeigt wurden, die man den Kategorien "Bibelzitat" oder "Bockmist" zuordnen sollte, Anm.d.Übers.)

Tut das nie mit dieser Art von Information! Erstens wird es sich rächen. Zweitens geht es um die Essenz, nicht um die Worte. Es geht um die Gefühle, die Ausstrahlung, nicht um die Feinheiten. Wenn ihr beginnt, wortgetreu aus irgendeiner der Botschaften zu zitieren, törnt das die Leute ab. Es törnt mich ab (*Er macht eine Pause und wartet auf das Gelächter vom Band.*), und es törnt auch euch selbst ab. Euer Selbst will diese Lehrstücke nicht hören... (*Das Gelächter vom Band ertönt.*) Ich glaube, wir haben heute einen Knick im System. (*Gelächter vom Band.*)

Wir sind nicht linear! Oh, ich verstehe! Tu dir keinen Zwang an, wirf es einfach ein, wenn dir danach ist. (*Lachen im Publikum, als sie das Gelächter vom Band einige Male abspielt.*)

Die Geschichte... (*Eine Folie erscheint und "Arrrgh! Arrrgh!" ertönt.*)

LINDA: Das war ich nicht!

ADAMUS: Die Geschichte dieses Landes entspricht nicht dem, was in den Büchern steht. Nun ja, einiges davon schon, aber die Wahrheit über dieses Land steht tatsächlich nicht in den Büchern. Das wäre nicht so gut angekommen, und letztlich spielt es auch keine Rolle.

Weil wir dem Anlass entsprechend gekleidet sind, weil wir gerade über Freiheit sprechen, und weil es euer heiliges Wochenende ist – oh, die Amerikaner sehen es ja als so heilig an! (*Er macht eine Pause und wartet, während Linda versucht, das Gelächter vom Band abzuspielen.*) Gut, und jetzt werden wir dir das wegnehmen. (*Gelächter, als er Linda die Fernbedienung wegnimmt und sie Norma gibt.*) Gib sie nicht ihm! (*Garret*) Herrgott! Den Bock zum Gärtner machen! (*Gelächter*) Nein!

Europas Geschichte

Werfen wir einen Blick, einen schnellen, kurzen Blick auf die Geschichte. In Europa gab es Tumult damals, eigentlich so lange ich mich erinnern kann. Aber besonders starker Tumult herrschte um die Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts. Eine Menge Schlachten und Kriege, kleine, sehr mächtige Familien, die eine Menge Menschen und deren Leben kontrollierten, und das konnte so nicht weitergehen. Etwas musste sich verändern. Doch das System wollte sich nicht verändern. Das System war durchaus zufrieden mit sich selbst, aber das Bewusstsein des Landes – des physischen Bodens und jenes der Menschen auf diesem Boden – war müde und abgekämpft, aus vielerlei Gründen, auf die ich später in diesem Vortrag noch eingehe. Doch in erster Linie war es ein Punkt im Umbruch einer Ära, der Umbruch einer Ära, wie ihr ihn auch jetzt erlebt, mit ihrer zunehmenden Anzahl an Veränderungen.

Es musste sich letztlich etwas am Gleichgewicht zwischen männlich und weiblich ändern, das in Europa zu dieser Zeit nicht besonders ausgewogen war. Es war stark männlich dominiert, sehr maskuline Energien, sogar bei manchen der Königinnen, die ich kannte und mit denen ich arbeitete. Sie waren trotz allem sehr stark von dem Männerrat dominiert, von dem sie umgeben waren.

Obwohl wir sehr viel Aufwand betrieben, ein wenig mehr Gleichgewicht in das Europa dieser Tage hineinzubringen, war dieses Europa nicht gewillt, das neue Verständnis von Spirit, von Gott, zu akzeptieren. Die Kirche, die ich in ihren Anfängen sehr liebte – und bitte versteht das nicht falsch, ich liebte sie sehr, wie ihr auch. Ich gehörte zu der Gruppe, einer großen Gruppe, die dazu beigetragen hatte, sie zu erschaffen und Jeshuas Energien auf diesen Planeten zu holen. Und dann, oh, fünf- oder

sechshundert Jahre nach Gründung der Kirche erlitt sie langsam Schaden durch die Menschheit, durch den Virus der sexuellen Energie und insbesondere durch das männlich dominierte Ungleichgewicht.

Die Kirche hatte in ganz Europa starken Einfluss, in der Politik, in den Finanzen, und sehr ausgeprägt auch in der Kunst – was ein Jammer war, denn, wie ich schon sagte, Kunst wird die Welt retten. Wirklich. Die Kirche hatte starken Einfluss auf die Regierung und alle Geschäfte. Was auch immer in diversen Angelegenheiten geschah, man konnte sicher sein, dass die Kirche ihre Finger im Spiel hatte, im Guten oder im Bösen. Oh, sie hatte bei so mancher Korruption die Finger im Spiel, bei manch krimineller Gruppierung dieser Zeit. Sie hatte bei jedem Geschäft oder Produkt ihre Finger im Spiel, was in Wirklichkeit der Energieverteilung gleichkommt. Es ging also nicht nur um das Predigen der heiligen Texte, die tatsächlich heilig sind, wenn man sie vor den Übersetzungen betrachtet. Wundervolle Dinge stehen da drin.

Es gab da nun dieses große Ungleichgewicht, dessen Beseitigung uns schwerfiel. Es war ein ständiger Kampf gegen diese anderen Kräfte; einer der Gründe, warum mancherlei Gruppierungen gegründet wurden, wie die sogenannte Weiße Bruderschaft – die eigentlich nie so genannt wurde, sondern einfach nur Die Bruderschaft – die Freimaurer und andere. Sie wurden eigentlich nur gegründet, damit a) die Menschen die Mysterien studieren konnten, sodass sie b) auch außerhalb der Kirche einen Arbeitsplatz bekommen konnten. Eine Art freie Union zu dieser Zeit.

Ich hatte es viel mit Menschen vom Schlag einer Madame Pompadour zu tun, Maria Josepha in Deutschland, Margot aus den französischen Gebieten, und vielen anderen der femininen, der weiblichen Könige. Viele von ihnen hatten die Mysterienschulen besucht – heimlich.

Die meisten von ihnen, die im Europa dieser Zeit inkarniert waren – im späten 17. und im Laufe des 18. Jahrhunderts – hatten in die Königsfamilien inkarniert, in Machtpositionen, damit sie versuchen konnten, das Gleichgewicht all dessen zu verändern, was in Europa vor sich ging.

Als sie, als ihr, als ich und die anderen, die daran arbeiteten, erkannten, dass nichts daraus werden würde, dass es schwieriger war als gedacht, das alte Haus – das Haus Europa – zu entrümpeln und neu zu errichten, wurde uns klar, dass es ein neues Land, ein freies Land gab, das sogar eigens vorbereitet und eine lange, lange Zeit über bewahrt worden war, ein Land namens Amerika.

Es spielt keine Rolle, wer es entdeckt hat – Norwegen – doch der Punkt ist... (*Gelächter*) Der Punkt ist... Ach, sie werden sich ewig darum streiten. Der Punkt ist, es wurde uns klar, dass es einfacher sein würde, ein neues Land zu errichten, ein freies Land, das "Neue Atlantis". Es war einfacher, die weiblichen Energien hier herüber zu bringen, und einige der Frauen, die ich erwähnt habe, und andere waren unverzichtbar für die Errichtung dieses Landes.

Nun, die Geschichtsbücher erzählen von den Unterzeichnern der Unabhängigkeitserklärung und der Verfassung, und ihr kennt in diesem Zusammenhang die Namen vieler Männer. Sie kamen erst später dazu. Auch sie, ein großer Teil von ihnen, begriffen, was vor sich ging. Sie begriffen, dass es diese Frauen Europas waren, die Ehefrauen von Königen, Prinzen, Baronen und Grafen, die dazu beitrugen, dies zu erschaffen.

Amerika wurde schließlich zu einem Leuchtturm. Es zog letztlich Menschen aus aller Welt an. Die einzige Art, wie dieses Land funktionieren konnte, war, dass Menschen aus ganz Europa kamen, und aus Afrika, und aus Asien, und schließlich aus der Region, die jetzt Südamerika heißt. Und es gab Eingeborene, es gab welche, die schon lange auf der Erde waren und die Neuen. Sie nennen es einen Schmelztiegel, doch es brauchte dieses Gleichgewicht, es brauchte das Gleichgewicht der weiblichen Energie.

Und es musste tolerant sein, auch gegenüber religiösen Organisationen. Es musste der Kirche gegenüber tolerant sein. Man könnte meinen, wir würden sagen, die Kirche muss draußen bleiben, weil sie doch diejenige war, die in Europa so viele Probleme mit dem männlichen Ungleichgewicht verursacht hatte und mit dem sogenannten Virus der sexuellen Energie.

Amerikas Geschichte

So wurde dieses große Land errichtet, und es gab viele, die vor der "Mayflower" hier ankamen, über die nichts in den Büchern steht, und viele, die hierher kamen, um dieses Land energetisch vorzubereiten. Manche von euch haben vielleicht Erinnerungen daran, weil eure Seelen möglicherweise eine Inkarnation zu dieser Zeit erlebten. Genau wie Engel zur Erde kamen, bevor sie überhaupt mit irgendeinem Leben bevölkert wurde, genau wie Engel kamen und die Saat ausbrachten, so kamen auch Gruppen nach Amerika lange vor der Zeit, die in den Geschichtsbüchern steht, und brachten die Saat aus.

Sie sprachen mit den Eingeborenen, den Ureinwohnern, den Indianern, wie man sie nennt, darüber, das Neue Atlantis hier zu erschaffen. Die Eingeborenen verstanden vollkommen; es war Teil ihres Erbes, Teil ihrer Geschichte, die von Generation zu Generation weitergegeben worden war, dass dieses Land eines Tages Menschen aus aller Welt beherbergen würde, Menschen mit hohem Bewusstsein, Menschen mit einem Verständnis über den Eintritt in ein neues Zeitalter der Menschheit. Und der ursprüngliche Umgang mit den Eingeborenen war freundlich und fair, gleichberechtigt und ehrlich.

Unglücklicherweise stellte sich später heraus, dass einige der Eingeborenen nicht aufgeben wollten, was sie ursprünglich zugesagt hatten. Die Anasazi – sprechen wir über sie – es war ihnen klar, dass dieses Land ab einem gewissen Zeitpunkt die Heimat vieler Menschen aus aller Welt sein würde, die das Land der Freiheit errichten wollen. Sie verschwanden, ganz plötzlich – puff! Man könnte behaupten, es wäre eine Krankheit gewesen, es spielt keine Rolle. Man könnte auch behaupten, es kam ein Mutterschiff – unwahrscheinlich. Egal, was man behauptet und egal, was die Geschichte sagt, es spielt keine Rolle; doch sie verstanden es, und viele von ihnen inkarnierten zurück in die Riege der sogenannten ersten Siedler in diesem Lande.

Dieses Land wurde von einem sehr gesunden Gleichgewicht zwischen weiblicher und männlicher Energie durchströmt. Es wurde auf den Prinzipien der Freiheit errichtet, Freiheit für jeden einzelnen Menschen. Ja, ich weiß, man könnte einwenden, dass es hunderte Jahre dauerte, bevor man es verwirklicht hatte, bevor das Wahlrecht für Frauen kam. Es spielte keine Rolle, denn Frauen waren der größte Einfluss... oder besser gesagt, die Göttin, das Weibliche, war der grundlegende Einfluss in diesem Land.

Die Menschen kamen also her, und es war mit einer großen Menge Freiheit verbunden. Wir sprachen neulich über Freiheit in einer unserer Botschaften. Will der Mensch wirklich Freiheit? Das ist fraglich. Doch zur Gründungszeit dieses Landes wollte er sie.

Nun, liebe Shaumbra, dieses Land wurde als Leuchtfeuer für all die anderen Länder gestaltet, für ganz Europa, ganz Afrika, Asien, für die ganze Welt, um zu zeigen, wie diese Freiheit aussehen könnte.

Es war von Anfang an klar, dass dieses Land eine Fülle an Ressourcen haben würde, an Geld, an Macht, wie ihr es nennen würdet – tatsächlich ist das jedoch nur die Fähigkeit, Energie anzuziehen, um einem zu dienen – und es war klar, dass dieses Land stark sein würde in den dunkelsten, dunkelsten Zeiten auf der Erde, während mancher Weltkriege und einiger anderer Ereignisse, dieses Land würde stark bleiben. Es würde weiterhin das Licht für so manch dunklen Abschnitt der Menschheitsgeschichte sein. Es würde sogar dann stark bleiben, wenn Wesen von außerhalb, aus äußeren Dimensionen, versuchen, störend einzuwirken.

Dieses Land wusste im Geiste, dass es aus dieser Rolle eines Tages aussteigen würde. Es braucht dann nicht mehr diese eine starke Kraft auf diesem Planeten zu geben, es braucht nicht mehr den einen Ort zu geben, an dem eine Riesensumme an Reichtum oder Macht vorhanden ist, und genau das geschieht im Moment.

Das Neue Atlantis funktioniert. Ich weiß, viele von euch fragen sich, wie es mit diesem Land weitergehen soll, woher die wirtschaftlichen Probleme kommen. Nun, die Wirtschaft ist auf der ganzen Welt ein Problem, fast überall. Und da muss ich lachen; neulich fragte jemand, ob ich sehe, dass die Weltwirtschaft zusammenbrechen wird. Das ist sie bereits. Das ist das Schöne daran. Sie ist bereits zusammengebrochen! Sie hat heutzutage keine Grundlage, außer vielleicht Vertrauen, und die Menschen haben ihr Vertrauen verloren.

Die Struktur der Weltwirtschaft ist schon vor einigen Jahren zusammengebrochen. Und das Interessante daran ist, dass sie immer noch weiterbesteht. Ihr macht immer noch weiter. Es ist nicht wie zur Zeit der Depression, als überall verheerende Schäden entstanden. Das ist das Fantastische. Sie ist zusammengebrochen, und wir sind hier. Weil das Bewusstsein wählt, sich weiterzubewegen, braucht es die Struktur von früher nicht mehr. Es braucht keine kommunistische Struktur, wie manche Leute behaupten – eine kommunistische Struktur. Es braucht keinen totalen Zusammenbruch. Sie ist zusammengebrochen und ist noch da!

Das ist eine gute Analogie zu euch selbst. Ihr seid zusammengebrochen, und ihr seid noch da. Ihr seid in jeder erdenklichen Weise zusammengebrochen – mental, körperlich, spirituell – und doch ist jetzt etwas dermaßen Standhaftes in euch, in eurer Beziehung zu eurer Seele, in eurem Verlangen und eurer Leidenschaft zu leben, dass es einfach weitergeht. Das ist fantastisch.

Das ist eine interessante Theorie – etwas kann zusammenbrechen und trotzdem weiterbestehen. Das geht gegen fast jede Physik und Logik, doch es ist sehr, sehr wahr. Beobachtet in den nächsten Jahren, ob es nun bei euch persönlich ist oder in Gruppierungen oder Nationen der Welt, wie etwas zusammenbrechen kann. Anders formuliert, die alte Identität de-strukturiert sich, de-identifiziert sich. Aber die echte Identität, die echte Wahrheit lebt weiter. Ah! Das ist wunderbar!

Nun, liebe Shaumbra, lasst uns darauf einen tiefen Atemzug nehmen.

Behaltet das alles im Hinterkopf. Wir werden die einzelnen Punkte verbinden, denn sie alle greifen tatsächlich ineinander.

Atlantis' Geschichte

Jetzt werden wir zurück nach Atlantis gehen. Atlantis. Wir werden dorthin zurückgehen, weil Atlantis die zweite Ära der Menschheit darstellte. Als erstes Lemurien, als zweites Atlantis.

Die atlantische Gesellschaft hatte kein Konzept von Gott. Sie suchten nach der Quelle, aber nicht in euren spirituellen Begriffen; kein Konzept eines größeren Wesens. Sie suchten nach der Magie. Sie suchten nach dem Geheimnis. Sie suchten nach dem Elixier, und viele Atlanter tun das immer noch, bis zum heutigen Tag. Und ihr, liebe Atlanter, fandet euch zuweilen in derselben Falle wieder. Sie suchten nach der einen großen Sache, wie man ein paar Substanzen zusammenmischen und die grundlegende Quelle des Lebens erhalten kann, ob es nun in... sie dachten, sie wäre im Wasser oder in bestimmten Nahrungsmitteln. Und sie begannen, in den Himmel zu starren – ihr begannt, in den Himmel zu starren – weil ihr euch sagtet: "Es muss da draußen sein, denn hier konnten wir es nicht finden. Es muss irgendwo da draußen an diesem wundersamen Himmel sein, am Sternenhimmel der Nacht", und sie begannen eine Vielzahl interessanter Aktivitäten. Die ursprüngliche Astronomie und Astrologie hat ihre Wiege in Atlantis.

Aber während sie den Sternenhimmel durchsuchten, um diesmal hier die Quelle zu finden – und es war Zeit, es war die Entwicklung dieser Ära – passierte es. Der Zusammenbruch in Atlantis begann.

Man könnte natürlich sagen, Azura Timu* hätte ihn verursacht und die Kriege und das Ungleichgewicht der sexuellen Energie. Diese Dinge geschahen als Antwort, genau wie die Dinge zu euch als Antwort kommen. Diese Ereignisse kamen als Antwort auf den Ruf des Bewusstseins, auf den Ruf aus dem Inneren nach der nächsten Entwicklung, der nächsten Spirale, dem nächsten großen Schritt, dem Schritt, der sagt: "Es muss noch etwas anderes geben, und es ist höchste Zeit, dieses Etwas zu integrieren, mit ihm zu arbeiten und es zu sein. Was ist es?"

(*Tobias erzählt in "Atlantis Rising" ausführlich von Azura Timu.)

Nun, Atlantis fiel, aus welchem Grund auch immer – Kriege, Wetter, Zerstörung, Asteroiden, all so was. Es fiel. Es geschah nicht auf einen Schlag, aber es war schmerzhaft. Es war sehr, sehr schmerzhaft. Die meisten von euch haben diesen Schmerz überwunden, aber es sind immer noch Schatten dieses Schmerzes vorhanden, denn es war ein Land, das ihr sehr lange innig geliebt habt.

Atlantis war ein Ort mit kommunaler Gesellschaft, das bedeutet, ihr lebtet miteinander. Es gab keine Individualität. Es gab keine Einzigartigkeit. Es war ein großes Ganzes. Eure Kinder wurden in der Gemeinschaft aufgezogen. Es war wie ein einziger großer Kibbutz. Oh, na ja, wir sind nicht mehr lustig drauf, was? Aber das war witzig. Eine einzige große Kom- *(das Gelächter vom Band ertönt)* Eine einzige große Kommune.

Als das zusammenzubrechen begann, aus gutem Grund abzugleiten begann, zogen die Atlanter, die Menschen, die übrig waren, unter die Erdoberfläche. Das taten sie wirklich. Es gab kaum jemanden, der zu dieser Zeit überhaupt auf der Oberfläche überleben konnte. Dort war es gnadenlos durch die Feuer, Fluten und Stürme... so ähnlich wie jetzt. Es war sehr gnadenlos. Es war schwierig. Die Bestien, die Tiere, waren wild geworden. Das Netz, die energetische Struktur, die die Menschen mit den Tieren teilten, hatte sich verschlechtert. Die Tiere wandten sich gegen die Menschen und umgekehrt. Keine sehr schönen Zeiten. Von denen, die übrig waren, zogen die meisten unter die Erdoberfläche.

Hierzu gibt es eine interessante Metapher. Hinab unter die Erdoberfläche, so dachten viele – so dachtet ihr – um sich zu verstecken. Manche von euch dachten auch, es wäre, um näher an der Kristallquelle zu sein, in der die Energien der Kristalle die Gesellschaft aufrechterhielten. Ihr hingegen habt Elektrizität in Kabeln, die überall verlegt sind – echt hübsch. Ähem, das war Sarkasmus.

LINDA: Ha, ha, ha.

ADAMUS: Die Atlanter nutzten die Kristalle, also gingen sie unter die Erdoberfläche. Sie waren es ohnehin gewöhnt, von Zeit zu Zeit unter die Erdoberfläche zu gehen, denn für sie kam die Energie von dort. Sie gingen unter die Erdoberfläche, aber die Metapher, die Symbolik ist hier sehr, sehr wichtig, denn es war die Evolution einer Ära. Sie hatten die Antwort in den Sternen gesucht. Es war Zeit, realistisch zu werden, in den Erdboden vorzudringen, um eine Verbindung mit Gaia herzustellen.

Eines der Probleme in Lemurien war, dass der Spirit in einem physischen Körper dermaßen leicht und flüchtig war, dass er sich hier nicht halten konnte, sich nicht erden konnte, und das setzte sich auch in Atlantis fort. Indem man unter die Erdoberfläche ging, wurde die Verbindung mit Gaia gestärkt. Zehntausende Jahre lebten die Menschen hauptsächlich unterirdisch, und als die Zeit reif war, kamen sie langsam wieder hervor. Ergo, die Pyramiden. Auf diese Art kamen sie hervor. Sie waren eine Art Schutz und Behausung. Es war auch eine Art energetischer Brennpunkt.

Die Pyramiden, meine lieben Freunde, wurden hauptsächlich – nicht alle, aber die meisten – vom Untergrund aus nach oben gebaut. Die Geschichte sagt: "Nein. Sie mussten einen Haufen Felsen zusammentragen und sie über tausende oder hunderttausende Meilen ziehen, Felsen, die zu groß waren, als dass selbst Gruppen von Männern sie hätten tragen können." Sie bauten sie vom Untergrund aus nach oben. Es gab immer noch ausreichende Energieressourcen in den Kristallstrukturen im Boden, zusätzlich zu den natürlichen unterirdischen Energiequellen – Thermalquellen, Hitzequellen, Druckquellen – es war nicht übermäßig schwierig, sie aus dem Untergrund heraus zu bauen.

Und, interessante Enthüllungen, nun werden mehr und mehr Pyramiden gefunden, die sich tief im Erdboden befinden. Nun ja, die wurden nicht nur vom Wüstensand bedeckt. Viele von ihnen... man wird herausfinden, dass sie vom Untergrund aus erbaut wurden. Erstaunliche Tunnelsysteme durchliefen sie. Was hatte man auch anderes zu tun in diesen 10.000, 20.000 Jahren im Untergrund, als noch mehr Tunnel zu bauen, sich zu verbinden? Es gab ausgedehnte unterirdische Flüsse, auf denen Güter von einem Ort zum anderen getragen wurden.

Pflanzen... ihr sagt: "Hey, aber da unten ist es doch dunkel." Nein, war es nicht, denn es gab immer noch genug kristallene Energie – und ein wenig gibt es immer noch – die für eine wunderschöne Beleuchtung sorgte, eine gleichmäßige Beleuchtung; eigentlich ehrlich gesagt schöner als die der Sonne. Es war eine Ausstrahlung. Die Sonne gibt sehr grelles Licht und auch grelle energetische Einflüsse. Diese Kristallstrukturen waren wunderschön. Und auch... die Atlanter wussten sie einzusetzen, um alles zu erzeugen, was sie wollten. Sie waren ihre Energiequelle. Sie konnten Nahrungsmittel anbauen. Sie konnten, oh, sie konnten auch mit manchen davon heilen.

Es ist nicht viel kristallene Energie übrig da unten, außer diesem einen riesengroßen Kristall im Mittelpunkt dieses Planeten. Da unten ist keine flüssige Lava; da ist ein riesiger Kristall im Mittelpunkt der Erde. Immer noch. Das ist gut so. Das erlaubt es euch, hier zu sein.

Nun, zurück zum Thema. Die Energien in den Kristallen begannen sich vor langer Zeit zurückzuziehen, und das war angemessen, weil die Menschen danach verlangt hatten. Es geschah nicht, weil ihr böse gewesen wärt, diese Energien euch nicht mehr mochten und deshalb weggingen. Es war angemessen. Es war ein Übergang, denn letztlich, lieber David, liebe Penny und Edith – meine liebe Edith, oh, heute ein Kuss (*er küsst sie*) – denn letztlich geht es darum, zu erkennen, dass es hier ist. Es ist hier. Oder das Nichts zieht es hierher. Das Ich-Bin zieht es an.

Jüngste Geschichte

Im nächsten Schritt beginnen die Menschen, aus dem Untergrund hervorzukommen. Das war zuerst traumatisch, schwierig. Es hatte dort doch sehr viele wunderschöne Dinge gegeben... es gab Gärten da unten. Es gab prächtige Gärten. Sie versuchten, ein paar dieser großartigen Gärten später wiederzuerschaffen. Die Gärten von Babylon waren ein Versuch, ein paar der wunderschönen, fantastischen Gärten im Untergrund exakt nachzubauen.

Nun, verstrickt euch jetzt nicht darin und denkt, ihr müsst heimgehen, eine Schaufel kaufen und anfangen zu graben. (*Gelächter*)

LINDA: Ha, ha, ha, ha, ha.

ADAMUS: (*kichernd*) Schwieriges Publikum.

Also, liebe Shaumbra, macht euch klar, dass es ein Umbruch in ein neues Zeitalter war, der Übergang vom atlantischen Zeitalter ins Christos-Zeitalter – Kristall-Zeitalter, Christen-Zeitalter – all diese Veränderungen waren daher ein Teil davon. Im Christos-Zeitalter ging es darum, langsam das Konzept von Gott zu begreifen, von Spirit, von der Quelle, aber diese Quelle musste kein Ort oder Ding sein, es war eine Quelle, die immer präsent ist, eine Quelle, die du bist.

Das Konzept von Gott, Spirit, begann daher um sich zu greifen unter denen, die jetzt auf der Oberfläche lebten, und die, die auf der Oberfläche lebten, konnten sich – wie es dem Menschen eigen ist – nicht einfach auf ein Konzept von Gott einigen. Sie begannen, Götter für alles zu erschaffen – Götter des Himmels, der Wasser, des Feuers, der Vögel, der Bären, der Fische, für alles, was einem nur einfällt, wurde ein Gott erschaffen. Es gibt immer noch einige Religionen auf dieser Welt, die über 100.000 Götter verehren.

Es gibt keinen Menschen, der in der Lage wäre, all diese Götter zu verehren und zufriedenzustellen, denn, wisst ihr, Götter sind wankelmütig und sie brauchen sehr viel Verehrung. Der Tag hat einfach nicht genug Stunden für alle 100.000, und es macht sie gar nicht froh, wenn du sie alle auf einmal abfertigen willst. Das ist nicht sehr ehrfürchtig. Ich kann nicht glauben, wie witzig ich heute bin – und ihr nicht. (*Gelächter*)

Die Menschen begannen also, diese vielen, vielen Götter zu entwickeln und viele von ihnen zu verehren. Und in gewisser Weise hatten sie recht damit, denn es gibt ein Vogel-Bewusstsein. Es gibt ein Baum-Bewusstsein. Es gibt ein Ameisen-Bewusstsein. Von jeder Spezies gibt es eine Art Gruppen- oder Kollektiv-Bewusstsein, in das man sich einklinken kann. Aber das ist kein Gott in dem Sinne, und es braucht auch nicht verehrt zu werden. Feuer ist eine Energie, die vom Bewusstsein manifestiert wird. Es ist eine Energie, die auf Bewusstsein antwortet. Alle Energie antwortet und manifestiert sich auf viele unterschiedliche Arten.

Schließlich kam ein wunderbarer Atlanter – ein großer Atlanter, er war ein Anführer und vielen von euch in euren atlantischen Tagen bekannt – namens Abram – Abraham – er kam und sagte: "Lasst uns all diese Götter rauswerfen und uns auf einen Gott beschränken." Sein Konzept war sehr klar, und er hatte damit auch ziemlich recht. Er sagte: "Lasst uns dieses Konzept des..." – das ursprüngliche Konzept, könnte man sagen, war Pantheismus, und es handelte von dem einen Gott – es gibt nur eine

Quelle – und das war völlig in Ordnung, bis die Menschen viele, viele, viele Jahre später begannen, an diesem einen herumzupfuschen. Denn Abraham – von dem übrigens die meisten großen Weltreligionen abstammen, der Islam, das Judentum, das Christentum – Abram hatte das Konzept, dass es einen Gott gab, und dass dieser Gott ein lebendiger Gott war, ein echter Gott, ein Gott, der in allem war.

Der Mensch verfälschte das später und begann, Gott irgendwo anders anzusiedeln, so war es nicht gedacht gewesen. Die Kirchen begannen zu sagen: "Nein, dieser Gott – ein einziger Gott zwar, absolut, das macht es uns allen einfacher – doch dieser Gott ist irgendwo anders. Gott ist oben im Himmel, nicht hier unten." Das warf die Veränderung dieses Zeitalters in gewisser Weise aus der Bahn. Anders betrachtet lieferte es den Menschen ein paar gute Erfahrungen, aber bis heute ist es dabei geblieben, dass Gott irgendwo da draußen ist.

Das darf nicht mehr so sein. Es darf nicht mehr so sein, denn während dieses neue Zeitalter, das wir das Zeitalter der Neuen Energie nennen, sich entwickelt, Form annimmt, kann man keinen Gott haben, der irgendwo anders ist. Ihr müsst diesen Gott nach Hause holen. Ihr müsst diesen Gott hierher holen, und genau das ist es, was zurzeit auf eurem Planeten geschieht.

Das aktuelle Zeitalter

Wenn man das ganze Wirrwarr beseitigen möchte, all das philosophische Makyo, die politischen und wirtschaftlichen Debatten, kann man es tatsächlich auf eine grundlegende Sache reduzieren. In der Evolution dieses Zeitalters geht es um "Ich Bin Gott", "der Gott, der hier und jetzt gegenwärtig ist, der nicht irgendwo anders lebt, der Gott, der greifbar ist und auf der Erde wandelt".

Das ist nicht einfach ein religiöser oder spiritueller Trend. Lasst es uns ganz sachlich von den Programmen des Spirituellen oder Religiösen trennen. Es ist ein Trend des Bewusstseins, der da stattfindet. Das hat nichts mit Religionen zu tun. Religionen mögen das nicht. Religionen, wie auch Menschen, neigen dazu, sich sehr in ihr System zu vertiefen. Sie verstricken sich stark darin, und dann stecken sie alle Kraft hinein. Mit anderen Worten, es gibt bestimmte Menschen und Gruppen, machtvolle Organisationen, die nicht wollen, dass irgendetwas störend eingreift. Nun, leider ist es aber so: Eine Machtstruktur, die sich bildet, wird früher oder später auch zusammenbrechen. Und das ist gut so.

Immer, wenn man etwas erschafft, das Kontrolle und Macht beinhaltet – denn Kontrolle und Macht gehen Hand in Hand – wird es zusammenbrechen. Immer, wenn man etwas in Freiheit und Unabhängigkeit erschafft, immer wenn du etwas erschaffst und ihm absolute Freiheit schenkst, dieselbe Freiheit, die dein Spirit und deine Seele dir geschenkt haben, wird es gedeihen und sich weiterentwickeln.

Und immer, wenn du etwas erschaffst – ein Buch oder ein Projekt oder etwas anderes, einfach eine neue Identität für dich selbst – und ihm die Freiheit schenkst, dann kann es die schwersten Stürme überstehen. Es kann das absolute Chaos überstehen. Es kann den Zusammenbruch jeder anderen Struktur überstehen – genau genommen geht es ihm in solchen Situationen sogar besser – weil es eine freie Ausdrucksform des Spirit ist. Es genießt Unabhängigkeit. Es ist voller Anmut.

Wenn ihr also über euer eigenes Leben reflektiert, über eure Kreationen oder eure eigene Ich-Bin-heit, dann denkt daran. Wir machen das auch mit der Keahak-99-Gruppe. Sie wissen es nur noch nicht.

Demnach, liebe Shaumbra, ist das kein spiritueller oder religiöser Umbruch einer Ära. Es ist ein Bewusstseins-Umbruch. Und letztlich, wenn man sich die Menschheitsgeschichte ansieht, geht es darum, zu begreifen, dass Gott, Spirit, hier und jetzt präsent ist.

Es ist, liebe Shaumbra, tatsächlich ein lebendiger Gott. Es ist das Zeitalter, zu dessen Erschaffung ihr beigetragen habt, und eine Menge Menschen, eine Menge Gruppierungen auf der Erde mögen das gar nicht. Oh, sie wissen nicht unbedingt, dass ihr das seid. Sie denken, ihr wärt einfach lockere New-Age-Leute. Lasst sie. Lasst sie in dem Glauben, denn das seid ihr nicht. Das seid ihr überhaupt nicht. Deshalb sprechen wir über Makyo – wie man die Unwahrheiten und den veralteten Zierrat los wird.

Diese Evolution des Bewusstseins, der lebendige Gott, der auf der Erde gegenwärtig ist, das ist genau das, was gerade geschieht. Und ihr könnt euch alles ansehen, was in der Welt geschieht, diese eine Sache bildet die Grundlage dafür. Die zugrunde liegende Bewegung oder das Motiv bildet das eigentliche Geschehen. Ihr könnt es Wirtschaft, Politik und Psychologie gleichermaßen zuordnen.

Ihr, meine lieben Freunde, habt nach etwas anderem gerufen. Im Grunde habt ihr gesagt: "Ich bin bereit, mich weiterzuentwickeln, koste es, was es wolle." Sagt das nie wieder! Verhandelt vorher! *(Gelächter)* Ihr sagtet: "Ich bin bereit für etwas", und daher wurde euch von Wesen wie Kuthumi oder Tobias geantwortet, von mir und einigen der anderen Botschafter. Wir sind keine Botschafter. Wir sind einfach... wir sind Klärbecken, das ist alles. Wir sind Klärbecken. Wir helfen, innerhalb dieser wunderbaren Sache namens Shoud jene Klarheit in Worte zu fassen, die euer Verstand euch nicht sehen lässt.

Über den Verstand hinaus

Was ihr auf dieser Spitzenposition der Evolutionsspirale erlebt, ist zu lernen, wie ihr über den Verstand hinausgehen könnt. Wenn wir es aufs Wesentliche reduzieren, ist der Verstand in gewisser Weise zu Gott geworden.

Wisst ihr, ich muss verdeutlichen, was Cauldre gerade sagte. Der Verstand wurde, in Ermangelung eines anderen Kandidaten, zu Gott. Aber andererseits findet der größte Kampf gegen Gott im Verstand statt. Das ist eine Art Paradoxon. Während für die Menschen der Verstand das Allerhöchste ist, findet in euch diese gewaltige Schlacht zwischen Verstand und Spirit statt. Das ist der Grund, warum Durchbrüche in Sachen Erleuchtung von den meisten Menschen nicht erlebt werden und auch nicht erlebt werden können. Sie können die Ahmyo-Momente nicht erleben, die sich letztlich zu einem einzigen, dauerhaften Ahmyo-Moment entwickeln.

Sie sind im Verstand gefangen. All das ist ein gewaltiges Schlachtfeld – und es ist ein Schlachtfeld, auf dem der Verstand um sein Territorium kämpft; auf dem er gegen einen Gott kämpft, der für ihn ohnehin nur mental ist. Nun, ihr habt gerufen und gesagt: "Es ist Zeit. Wir – ich – möchte etwas anderes." Also antworten wir. Mein wesentlichstes Gesprächsthema, solange ich hier bei euch bin, wird sein, wie man aus dem Verstand aussteigt. Wenn ihr aus dem Verstand aussteigt, verlasse ich euch. Was für ein gutes Geschäft.

LINDA: Hmmm.

ADAMUS: Nein, ich verlasse die Art und Weise, wie ich mich jetzt mit euch verbinde, es wird keine Notwendigkeit mehr dafür geben – für diese Vorgangsweise, uns zu verbinden – denn plötzlich vertraut ihr euch selbst so sehr, dass ihr diese Trennung nicht mehr braucht. Denn das ist es trotz allem – eine Trennung. An einem gewissen Punkt integriert ihr es vollkommen.

Ein gutes Beispiel: Die meisten von euch haben Tobias integriert. Die meisten von euch haben Tobias integriert. Nun, Tobias ist offensichtlich ein Seelenwesen, das jetzt in einer Ausdrucksform als Sam lebt. Aber diese Wesenheit... Ihr brauchtet keinen Tobias mehr, der mit geschlossenen Augen auf dem Stuhl sitzt und euch die heiligen Botschaften überbringt mit all dem flauschigen Plüsch drum herum. *(Etwas Gelächter)* Ihr brauchtet das nicht mehr. Tobias antwortete euch auf die Art, die ihr brauchtet. Vor zehn Jahren war es das, was ihr sehen und wahrnehmen musstet. Heute bekommt ihr mich. *(kichernd)* Das ist ein wenig anders.

Zurück zum Thema. Mein größtes Thema ist, mit euch daran zu arbeiten, über den Verstand hinauszugehen. Und es ist hart. Es ist echt hart. Versetzt euch mal in meine Lage, denn der Verstand krallt sich fest, und er versucht, alles zu verstehen. Und es gibt Momente, in denen ihr über den Verstand hinaus rutscht, aber dann macht ihr gleich einen Rückzieher. Ihr sagt: "Oh mein Gott, ich verliere den Verstand!" Na genau! Deshalb sind wir ja hier. Darum geht es hier doch.

Manche von euch fürchten sich so sehr davor, über den Verstand hinauszugehen, weil sie nicht wissen, was da draußen ist. Ihr wisst nicht, was euch in dieser Dunkelheit jenseits des Verstandes erwartet.

Und ihr habt da etwas gehört, (*an jemanden im Publikum gewandt*) du wurdest hypnotisiert, meine Liebe. Oh, sie wurden hypnotisiert. Oh, du nicht so sehr, aber die Menschen wurden dahingehend hypnotisiert, dass, wenn du dich nicht mit dem Makyō von Gott und der Religion und Jesus und alledem füllst, wenn du nicht ständig damit angefüllt bist, dass du dann ein leeres Gefäß bist für... (*das Publikum sagt: "Satan"*) Ich habe das Wort nicht gesagt, das wart ihr. Satan. Und, wiederum, wenn man an die Folien von vorher denkt – "Bibel oder Bockmist" – in der Bibel wird Satan nur ausgesprochen selten erwähnt. Wirklich. Luzifer. Luzifer, der Engel des Lichts, hallo?! Aber verdreht und verfälscht.

Es herrscht also Angst davor, über den Verstand hinauszugehen, denn ihr wurdet hypnotisiert zu den... Massenhypnose, das geht so einfach. (*Gelächter, als er jemandem mit "hypnotischem" Blick ansieht.*) Es geht so einfach, weil der Verstand wie ein... er ist Dünger für Hypnose. Der Verstand ist ein Nährboden, er ist bereit. Er will so gerne hypnotisiert werden. Wisst ihr, wieso? Weil er sich selbst nicht ausstehen kann. Wirklich nicht – zumindest das, zu dem er sich entwickelt hat. Daher macht er sich anfällig für Hypnose, damit er sich nicht mit sich selbst auseinandersetzen muss. Er ist demnach sehr empfänglich für Hypnose.

LINDA: War das witzig?

ADAMUS: Nein. Sie dachten es. Ich aber nicht.

Wenn man also über den Verstand hinausgeht, was passiert dann? Was ist da draußen in dieser Dunkelheit, diesem Abgrund, diesem Nichts? Der Verstand kann es sich nicht vorstellen. Das ist das Problem. Der Verstand kann es sich nicht einmal ansatzweise vorstellen, also macht er dicht und sagt: "Da draußen gibt es nichts. Es ist die Nicht-Existenz. Es ist das Ende. Es ist die Auflösung; der Tod, oder, noch schlimmer, einfach ein Übergang ins Nichts."

Nein! Jenseits des Verstandes liegt Erfahrung, Potenzial, Wahl, Leben. Das liegt jenseits des Verstandes.

Meine Aufgabe also – wofür ich gerufen wurde – ist, euch zu helfen, aus dem Verstand auszusteigen. Ich tue es mit einer Menge, nun, Klasse und Finesse. (*Gelächter*) Ich tue es... (*Gelächter vom Band*) hiermit, mit Unfug, wie manche von euch das nennen.

Warum Unfug? Nun, zu allererst, würde ich hier nur sitzen, Caudres Augen geschlossen, und eine Predigt ablassen, dann würdet ihr alle schlafen wie die Toten. Ich möchte aber, dass ihr ganz gegenwärtig seid. Warum? Warum? Weil – und ich möchte davon T-Shirts sehen, Hüte, Autoaufkleber... (*er schreibt an die Tafel*) – dies ist das Zeitalter "Spirit ist gegenwärtig".

Spirit ist gegenwärtig

Spirit ist gegenwärtig. Das ist ein eingängiger, kurzer Satz. Spirit ist gegenwärtig. Siehst du es nicht schon vor dir, Sart? Ja? T-Shirts? Genau. Spirit ist gegenwärtig. Das ist das Zeitalter. Es ist das Zeitalter des Integrierens. Es ist das Zeitalter, in dem wir... lasst mich das jemandem geben, dem ich vertrauen kann. (*Gelächter, als er versucht, Linda die Fernbedienung wegzunehmen.*)

Es ist das Zeitalter, in dem wir Spirit hier zur Erde holen, in diesem Erdenleben, in diesem Körper, im Hier und Jetzt. Gegenwärtig. Spirit ist gegenwärtig. Gegenwärtig bedeutet genau jetzt. Nicht später, kein Erlernen, kein Anstreben. Spirit ist gegenwärtig in diesem Raum.

Nun, der Verstand sagt: "Nun ja, ich bin noch nicht so richtig im Spirit. Ich bin noch nicht richtig bereit. Es muss doch noch etwas anderes geben." Nun, damit stellst du genau diese Dynamik her, denn das kommt von hier (*Verstand*). Du stellst sie her, und es wird immer diese nächste Sache geben. Es wird immer dieses Warten geben. Dein Verstand stellt sie her, weil der Verstand einen gegenwärtigen Spirit nicht erfassen kann. Warum? Weil er die Kontrolle verliert und glaubt, dass es das Ende seiner Existenz sein wird.

Du hast ihn im Grunde auf Kontrolle programmiert. Du hast an den Verstand übergeben. Du hast gesagt: "Kümmere dich um alles. Ich werde inzwischen ein langes Schläfchen machen." Aber nun, verdammt nochmal, wachst du auf. Du wachst auf. Der Verstand weiß nicht, was er tun soll, daher ist er verdammt verwirrt. Du wachst auf und willst mehr. Ihm wurde gesagt, dass er die Leitung innehat, dass er die Kontrolle hat. Er war seit den Zeiten von Atlantis hypnotisiert, doch in den letzten 50 Jahren der Menschheitsgeschichte fand noch wesentlich mehr Hypnose statt als in allen Zeiten von Atlantis zusammen und allen Erdzeitaltern zusammen; eine gewaltige Menge Programmierung traf ihn.

Wie kommst du also raus? Wie gelangst du in dich selbst und raus aus dem Verstand?

Wie ich schon in den Mysterienschulen sagte, versuch nicht, dir deinen Weg aus dem Verstand zu erdenken. Das kannst du nicht. Ein Verstand, der versucht, sich auszudenken, wie er aus sich selbst hinauskommt, wird für immer in sich selbst bleiben. Das wird er. Er wird sich total in sich selbst spiralisieren. Er wird dabei stets wahnsinnig glücklich sein, weil er etwas zu tun hat, weil es Aktivitäten gibt. Er versucht, die Dinge zu ergründen. Er wird seinen eigenen Schwanz jagen, und zum Schluss, wenn er erschöpft und müde ist, wird er sagen: "Siehst du? Ich arbeite wirklich hart daran. Ich verdiene einen Orden." Nein! Du verdienst es, erschossen zu werden! (*Gelächter*) Du verdienst es, dass man dem ein Ende setzt. Wie sagt man so schön? "Triffst du Buddha, töte ihn!" (*Linda schnappt nach Luft.*) Absolut.

KERRI: Genau!

ADAMUS: Absolut. Absolut. Warum? Ein Wort. Es beginnt mit einem M. (Das Publikum sagt: "Makyo!") Makyo! Makyo und Verstand, die gehen Hand in Hand.

Spirit ist gegenwärtig. Das ist das Zeitalter, und das beginnt ihr zu leben. Aber ihr könnt euch euren Weg dorthin nicht erdenken. Wir können euch auch nicht dorthin dozieren. Und das versuchen wir auch gar nicht. Wir kommen hierher – wir, ich, die anderen – sagen ein paar Worte, und hoffentlich kommt ein bisschen Energie durch. Hoffentlich kommt irgendetwas durch. Es ist Zeit für den lebendigen Spirit auf Erden, gegenwärtig im Hier und Jetzt.

Es wird im Moment in wissenschaftlichen Kreisen sehr viel geredet. Sie machen erstaunliche Entdeckungen - erstaunliche Entdeckungen – etwa, dass Lebensenergie in allem steckt, Bewusstsein in allem steckt. Das ist aber nicht richtig. Tut mir leid.

Sie sprechen beispielsweise davon, dass sogar in einem Photon (*Lichtteilchen/-welle*) Bewusstsein steckt, weil sie in den wissenschaftlichen Experimenten die Photonen nun sehen – ganz winzige Partikelchen, im Grunde nichtphysische Partikel – und sie sind erstaunt, denn in einer Minute ist das Partikel hier, und in der nächsten Minute nicht mehr. Wo ist es hin? Gleich nach nebenan, in die nächste Dimension. Das ist nicht anders, als wenn man dort durch diese Tür geht und... Würdest du das demonstrieren, Todd? Würdest du zur Tür rausgehen? (*Todd geht zur Tür raus*) Gut. Und jetzt geh noch etwas weiter weg.

LINDA: Todd, Todd, Todd.

ADAMUS: Pfff, Neulinge. (*Viel Gelächter*) Sie sitzen immer am Gang. Neulinge.

LINDA: (*An Todds Frau gewandt*) Entschuldige.

ADAMUS: Diese Photonen gehen also... (*Todds Frau geht hinaus, um ihren Mann zu holen.*) Tapfer! Und liebevoll! (*Mehr Gelächter*) Du möchtest auch da hinausgehen?

Nun... (*Er kichert, weil sie die Tür nicht aufbekommt.*) Siehst du? Ablenkung. Wir sprachen letzten Monat darüber. Eine kleine Ablenkung, und oh, dann kann es leichter herbeikommen und... genau, danke. Danke. (*Applaus, als Todd wieder hereinkommt.*)

Diese Photonen scheinen in der Wirklichkeit ein- und auszugehen. Nun, was ist Wirklichkeit? Sie rutschen einfach in den Zustand der nächsten Dimension, der nächsten Wirklichkeit. Es ist so einfach

wie ein Atemzug. Und bei der Arbeit, die Aandrah macht, geht es um diesen Atemzug. Du rutschst oder erweiterst dich in andere Dimensionen. Es hat keinen Sinn, eindimensional zu sein, wir werden darüber gleich sprechen.

Die Frage lautet daher, haben die Photonen oder irgendwelche anderen subatomaren Partikel wirklich ein Bewusstsein? Nein, nein, nein, das haben sie nicht. Haben sie nicht. Sie antworten auf euer Bewusstsein, und an diesem Punkt irren die Wissenschaftler zurzeit ein wenig. Sie sagen: "Oh, es gibt Bewusstsein und Licht. Wir wussten das bisher gar nicht, denn wenn ich hier stehe und meine Experimente mache, sehe ich, wie diese Photonen sich herein- und hinausbewegen und komische Dinge tun. Sie müssen ein Bewusstsein haben."

Nein. Ihr, menschliche Wesen, habt ein Bewusstsein. Alles andere ist eine Antwort auf Bewusstsein. Alles. Alles. Andere Menschen freilich nicht, aber lassen wir sie einen Moment beiseite. Alles andere, auch das Tierreich, das Pflanzenreich, all das ist eine Antwort auf euer Bewusstsein. Ihr habt es erschaffen. Euer Bewusstsein ist wie ein multidimensionaler Magnet. Es zieht an und stößt ab. Es verdichtet und zerlegt. Die ganze Zeit über geschieht das. Es kommt von da drin (*er zeigt auf jemanden*).

LINDA: Ist das einen Applaus wert? (*Adamus schüttelt den Kopf*) Nicht?

ADAMUS: Nein.

LINDA: Oh.

ADAMUS: Also, liebe Freunde, das Bewusstsein holt ständig etwas herbei und sendet etwas aus. Der Punkt hier und jetzt ist, dass der Spirit gegenwärtig ist. Ihr seid gegenwärtig. Es geht in diesem Zeitalter darum, dass du dich endlich der lebendige Gott sein lässt. Kein konzeptueller Gott, kein mentaler Gott, sondern Spirit, der im Hier und Jetzt gegenwärtig ist. Das ist die ganze Evolution/Entfaltung dieses Zeitalters.

Viele Menschen werden mit euch darüber streiten. Sie werden das verteidigen, was sie haben. Sie werden sich über euch lustig machen, sie werden euch verspotten: "Ha! Wie kannst du nur sowas sagen?" Aber wisst ihr, das Interessante daran ist, früher oder später werden sie zu euch kommen – oh, und das könnte erst ein paar Erdenleben später sein – und sie werden genau verstehen, was euch klar geworden ist, was ihr da ausgestrahlt, was ihr ausgesendet habt.

Ihr zweifelt manchmal an euch. Nein, Korrektur. Ihr zweifelt fast ständig an euch. Aber ihr habt recht. Ihr habt recht. Ihr seid auf dem richtigen Weg. Ihr habt ein intuitives Verständnis davon, was genau hier vor sich geht. Der Verstand bezweifelt es. Der Verstand wird dann unterwandert und verpestet, er versucht einen Rückzug, und dann seid ihr wirklich unglücklich. Es geht euch schlecht. Eure Energiewerte sind schlecht. Es scheint, als würde wegen dieses Zweifels alles zusammenbrechen. Aber ich gehe darauf heute nicht ein, wir sprachen bereits über Ahmyo.

Doch ihr seid auf dem richtigen Weg. Zweifellos, wahrhaft, absolut wirklich, und das Witzige daran ist, ihr wisst es. Statt euch mit noch mehr Makyō anzufüllen, wenn wir hier so sitzen, versuchen wir, das Makyō abzustreifen. Statt kopflastig zu werden, treiben wir Unfug, um euch schließlich sagen zu lassen: "Ich wusste es! Ich habe es immer gewusst! Verdammt! Warum habe ich an mir gezweifelt?" Es wäre so viel einfacher und viel lustiger, wenn ihr aufhören würdet zu zweifeln.

Was hält euch davon ab, "Spirit ist gegenwärtig" vollkommen zu genießen? Konntest du es nicht schon als großen Aufkleber auf der Rückseite deines Autos sehen? "Spirit ist gegenwärtig" – er lenkt gerade dieses Auto. Auf deinem T-Shirt – "Spirit ist gegenwärtig in diesem Körper", und er trägt dieses grässliche T-Shirt. "Spirit ist gegenwärtig" auf der Kappe direkt auf deinem Kopf – "Spirit ist jetzt gegenwärtig in meinem Gehirn. Mein Gehirn braucht den Spirit nicht wegzustoßen." Spirit ist gegenwärtig in diesem wunderschönen Moment.

Die Frage ist also, wie kommst du von hier nach dort? Worin besteht dieser Sprung? Nun, es gibt eigentlich keinen. Was tun wir als nächstes? Wie erreichst du es, dass Spirit im Körper gegenwärtig ist? Ihr seid die Pioniere des neuen Bewusstseins, doch ihr lebt es dennoch nicht mit Vollgas, ihr lebt

es noch nicht in maximaler Auflösung. Ihr nehmt etwas davon in euch auf, jeden Tag ein bisschen mehr, ihr kommt über die alten Hindernisse hinweg, aber wie lebt man es? Nun, ihr... (*Jemand sagt: "Atmen!"*) Atmen! Du integrierst es. Du integrierst es.

Integration

Nun, ich erhielt Briefe – spirituelle Briefe, energetische Briefe – in denen stand: "Ich praktiziere das Atmen, aber nichts passiert." Falsch. Falsch. Und sorgt euch auch nicht über die Art, wie ihr atmet, oder wie oft ihr atmet oder nicht atmet. Es passiert etwas. Der Verstand erkennt es nicht unbedingt, weil der Verstand den Spirit überhaupt nicht erkennt. Der Verstand wird eine Erfahrung mit dem Spirit haben, aber er nimmt seine Werke nicht unbedingt wahr, die in deinem Leben passieren, Mary, die in deinem Körper passieren.

Es ist eine komische Sache. Du sagst: "Nun, ich atme, aber es passiert nichts." Nun, es passiert aber. Es ist genau hier, du hast dir nur noch nicht gestattet, es zu sehen. Doch es passiert. Es schüttelt die Kacke aus deinem Leben raus, das ist doch irgendwie das, was du wolltest! (*Gelächter*) Und es hat einen direkten Effekt, über den wir gleich sprechen werden. Aber wie macht man es? Integration. Absolute Integration.

Es geht darum, den Spirit in dieses Hier und Jetzt zu integrieren. Es geht darum, den Spirit aus deinem Herzen heraus einzuladen; durch deinen Atem, einfach, indem du einen Moment innehältst, einfach eine Pause machst und den Spirit, dich, in deinem Leben gegenwärtig sein lässt – nicht in der Vergangenheit, nicht in der Zukunft, nicht irgendwann anders, und ohne Zweifel. Ohne Zweifel. Es herrscht immer noch dieser Mechanismus, dieser in dir hypnotisch festgesetzte Mechanismus, der dir sagt, dass du alles bezweifeln musst. Du musst es analysieren, so ähnlich wie ein Virenschutzprogramm auf deinem Computer: "Ich muss alles überprüfen". Nein, das musst du nicht. Und du sagst: "Ja, genau, und was ist, wenn ich etwas Dummes tue?" Wer will beurteilen, ob es dumm ist?

Und die alte Programmierung in manchen von euch... (*er zwinkert übertrieben*) Oh, lasst mich das noch einmal für die Kamera machen (*er zwinkert abermals*)... diese alte Programmierung in manchen von euch: "Ich kann dieses und jenes nicht tun, denn was ist, wenn ich etwas Dummes tue?" Die alten Bänder laufen noch da drin.

In manchen von euch laufen diese Bänder schon ziemlich lange. Manche öfter als andere, und sie suchen ständig nach etwas Falschem. Wir sprachen darüber in der Alchemie-Schule in Sedona. Ein ständiges Abtasten. Ständiges... es ist eine Hypnose – "Ich muss glauben, dass etwas nicht in Ordnung ist", und demnach tastet dein Gehirn ständig alles ab. Jedes Mal, wenn du furzt, sorgst du dich, dass etwas nicht in Ordnung ist. Doch das ist natürlich! (*Gelächter*)

LINDA: Wie bitte? Wie war das eben?

ADAMUS: War das kein menschliches Wort? (*Gelächter vom Band*) Jedes Mal, wenn euch ein Wind entflucht, sorgt ihr euch. Siehst du, das klingt nicht so gut. Ja, Flatulenzen. Auspuff nenne ich es immer. Jedes Mal, wenn du einen kleinen Schmerz im Knie spürst oder dich einen Moment lang an etwas nicht erinnern kannst – oh, gesegnet seien die Momente, in denen ihr euch an etwas nicht erinnert, dann seid ihr auf dem absolut richtigen Weg – dann macht ihr euch Sorgen darüber – weil dieses Programm abläuft. Ihr könnt dieses Programm ausschalten. Das könnt ihr definitiv.

Wir kommen an diesen Punkt, an dem wir sagen: "Wie machen wir es? Wie machen wir es?" Integration. Wie integriert man? Man nimmt einfach einen tiefen Atemzug. Du genießt den Moment, den du erlebst. Du hörst auf, darüber nachzudenken. Du lässt dich einfach im sicheren Raum befinden. Ihr braucht nicht wegzulaufen... Alle drehen jetzt diese Abtastung durch den Verstand ab, dieses "Was ist nicht in Ordnung?" oder "Woran muss ich zweifeln?". Dreht es einfach ab. Ich bitte Aandrah heraufzukommen, wir werden ein bisschen Musik spielen, einfach weil es schön ist, eine kleine Zerstreuung, und wir betreiben ein wenig Integration. Spirit ist gegenwärtig.

Ihr müsst dem Spirit übrigens nicht befehlen, herbeizukommen. Spirit wartet an der Tür, schon sehr lange. Eure Göttlichkeit wartet dort und ist bereit für die Einladung, doch ihr seid im Haus herumgewuselt wie der verrückte Hutmacher und habt gerufen: "Was ist nicht in Ordnung? Was ist nicht in Ordnung? Was ist nicht in Ordnung? Ich spüre diese Präsenz an der Tür, etwas muss nicht in Ordnung sein! Sie kommen, um mich zu holen!". Nein! Es ist nur dein Spirit, der hereinkommen möchte.

Und dann, wenn du das hörst, meinst du: "Ich weiß nicht, ob ich schon bereit bin. Ich weiß nicht, ob ich schon alles aufgeräumt habe. Ich weiß nicht... ist mein Haus geputzt? Kann ich Gäste empfangen? Muss ich Tee machen? Was..." Oh! Liebe Menschen, nehmt einen Atemzug und macht Integration mit Aandrah.

Aandrah, bitte. (*Applaus*)

[Die Musik beginnt – "Lemurian Home Coming" von Anders Holte]

AANDRAH: Dieser Moment gehört dir. Er ist deine Schöpfung. Möchtest du empfangen?

Ich lade dich jetzt ein, während du spürst, wie dein Körper sich entspannt, lass es zu. Lass es zu.

Spüre es einfach. Beobachte, wie die Musik dich hinab trägt, tiefer, tiefer nach unten.

Diese Musik wurde in der Königskammer durch den Atem in die Schöpfung geholt. Du hast auch eine große Kammer in dir. Nimm jetzt dort Platz, tief, tief in deinem Innersten. Spüre ihn... diesen erlesenen Raum... tief und still, während du durch die Nase einatmest, und es ganz nach unten strömt... ganz nach unten.

Spüre es, denn in deiner Mitte, in deinem innersten Kern, herrscht Frieden. Frieden jenseits der Vorstellungskraft des Verstandes. Stille. In dieser Stille erwartet der Spirit dich.

Möchtest du jeden Atemzug empfangen, der tief in dich strömt, ganz tief...

Empfange einfach. Empfange einfach... diesen Schauer der Liebe... diesen Schauer des Mitgefühls.

Möchtest du? Möchtest du? Lass los. Lass los. Stille... Stille... Denn der Körper kann atmen, während er empfängt, deinen eigenen Spirit liebkost und dann loslässt.

Atme und empfang. Atme und lass los. Lass diese Liebesbeziehung wachsen.

Atme, denn der Spirit umgibt dich hier und ist bei dir. Spüre es... diese große Liebe.

Atme jetzt ganz tief. Sanft... sanft... sanft. Tiefer und tiefer. Spüre es... dass es dich lieblosen will.

Atme ein... atme aus... denn jeder Atemzug ist eine Einladung... eine Einladung für den Spirit, zu kommen. Alles was ich bin... alles was wir sind.

Atme und empfang. Tief, tief... tief hinein in das Wunder, das du bist.

Atemzug für Atemzug. Atemzug für Atemzug... werde zu einer fließenden Vibration, einer lebendigen Essenz, Mensch und Spirit so vermengt, so erlesen.

Atmest du mich, lieber Spirit? Oder atme ich dich?

Tief... tief unten in meinem Inneren sitze ich, und wir atmen gemeinsam jeden Atemzug... atmen unseren Duft ein.

Möchtet ihr den Duft dieser göttlichen Schöpfung empfangen, du und deine Essenz?

Ja, ja.

ADAMUS: Nun zu etwas, Aandrah, das du dir schon länger überlegst, hmm, von dem du nicht weißt, ob du bereit dafür bist. Wie atmest du, sagen wir, mit einer fortgeschrittenen Gruppe wie dieser, einer erleuchteten Gruppe, wie atmest du mit ihnen ohne Worte?

Ich werde es dich hier versuchen lassen. Die Musik spielt weiter. Ah, ich gebe dir ein paar Hinweise. Es wird mit den Augen gemacht. Es wird mit Gesten gemacht. Es wird mit der Atembewegung in den Körper hinein gemacht, aber ohne Worte.

Nun mach weiter.

(Aandrah macht stille Handbewegungen, während die Musik weiterspielt)

Und nun ohne die Musik, wie atmest du mit einer Gruppe ohne Worte und ohne Musik? Mit dieser Gruppe ist es ziemlich einfach.

(Lange Stille, in der Aandrah mit der Gruppe atmet)

Wunderbar, ein magischer Moment. Danke.

Ah. Ah, seht ihr, Bewusstsein – Spirit – gegenwärtig im Hier und Jetzt, braucht plötzlich keine Worte mehr zu benutzen. Oh, Worte sind manchmal gut. Die Menschen müssen sie hören. Aandrah hat sich das neulich überlegt. Wie geht man über die Worte hinaus? Wie geht man über die Musik hinaus?

Nun, besonders wenn man in einer erleuchteten Gruppe ist – aber man kann es mit jedermann machen – sind Worte nicht nötig. Das Bewusstsein beginnt direkt auf anderes Bewusstsein zu antworten, ohne dass man in diesem Moment irgendeine Energie herbeirufen müsste. Man versucht gar nicht, irgendetwas zu tun. Die Energie ruht vorübergehend, in Ehrerbietung und Respekt für den Atem, für die Verbindung zwischen Bewusstsein und Bewusstsein.

Hmm, eine fantastische Sache. Plötzlich atmete Aandrah mit euch, und ihr mit ihr, ohne dass ein Wort gesagt werden musste. Es brauchte keine Energie da zu sein, kein anderer Unfug, nichts. Keine Musik.

Das ist eine wunderschöne Sache. Das ist gegenwärtiger Spirit, wenn man den Krawall nicht braucht, wenn man ihn abstreift und sich in die Klarheit begibt. Ah! Ich danke dir, meine Liebe. *(Adamus atmet tief durch.)*

Ein tiefer Atemzug, ahhh. Ein Durchbruch.

Was sendest du aus?

Als nächstes Klarheit. Klarheit. Ich habe bereits früher darüber gesprochen, und ich frage euch, was ist eure Botschaft? Was ist deine Botschaft? Was sendest du aus? Was von dir landet da draußen? Paul, welche Botschaft übermittelst du, strahlst du aus, drückst du aus?

PAUL: Alles ist in Ordnung.

ADAMUS: Alles ist in Ordnung. Ist es das? *(Paul nickt.)* Gut. Gut. Das glaube ich sogar.

Gerade jetzt ist es wichtig, dir darüber klar zu sein, was du aussendest, denn, wie ich zu Beginn dieser Zusammenkunft schon sagte, sieh dir an, was du bekommst. Sieh dir an, was du bekommst. Das ist nicht einfach irgendein Versehen. Du bekommst genau das, was du aussendest.

Doch was du aussendest, wird nicht über deinen Mund und deine Worte transportiert. Tatsächlich sind die meisten menschlichen Worte echt bedeutungslos. Wenn ich den Leuten dabei zuhöre, wie sie reden und Dinge sagen, dann sagen sie eigentlich gar nichts. Es ist nur dieses mentale Kreisen, ein Rotieren, den Raum irgendwie füllen, sie denken, wenn sie irgendein Makyō hinausbefördern – nicht einmal nur

spirituelles Zeug, sondern überhaupt irgendein Zeug – wenn sie es nur ausdrücken, dann haben sie eine gute Leistung erbracht im, nun ja, im Aussenden von Worten.

Daher frage ich dich, was sendest du aus? Was drückst du aus? Was kommt von hier (*Herz*) – nicht von hier (Kopf), sondern was kommt von hier (*Herz*)? Hört euch einmal selbst beim Reden zu – und dann haltet die Klappe. (*Gelächter*) Hört auf zu reden.

Es gibt so viel Geschwätz. Und wisst ihr, woraus das meiste Geschwätz besteht, außer aus Makyō? Aus Geschichten. Wisst ihr, was Geschichten sind? Die Vergangenheit. Und wisst ihr, Geschichten erfordern Verarbeitung. Geschichten stehlen Energie. Alte Geschichten, Opfergeschichten, eine Menge davon spielt sich ab. Nicht unbedingt von euch, aber von den meisten Menschen, eine Menge spielt sich da ab.

Ohne die Klarheit, das wahre Begreifen dessen, welche Botschaft du aussendest, spulst du eine Art Automatikmodus ab. Und du bekommst, was du verdienst, und das ist nicht viel. Du verdienst nicht viel, und du bekommst nicht viel. Das wäre jetzt witzig gewesen, aber... Weil der Verstand vor sich hin schwätzt. Sogar wenn du nicht sprichst, geht das Geschwätz des Verstandes weiter, das sehr wenig klar ist, und eines, was wir in den Mysterienschulen versuchen, ist, etwas Klarheit zu erlangen. Es ist nicht immer einfach, zum Grund vorzudringen. Oft versuchen wir, zum Grund vorzudringen, doch die Leute bleiben trotzdem bei ihrem Makyō. Und sie kommen mit Makyō-Bockmist-Phrasen zurück und glauben, dass ich ihnen einen Adamus-Preis dafür verleihen werde, und dann bekommen sie keinen.

Aber, liebe Shaumbra... (*an Linda gewandt*) Du solltest heute allein für dein Kostüm einen bekommen. Ja. Genau. (*Applaus*) Ja.

Die meiste Zeit über seid ihr euch also nicht einmal darüber klar, und wenn ihr darüber nachdenkt, wird es noch unklarer. Doch das ist es, was ihr ausstrahlt, und das ist es auch, wovon die Dinge in euer Leben gezogen werden.

Also, was sendest du aus, Bonnie?

BONNIE: Ich hätte gerne, dass es Licht ist.

ADAMUS: Nein, nicht was du gerne hättest; was sendest du aus? Und wir brauchen das Mikrofon. Wir werden Bonnie kurz drannehmen.

Also, was sendest du aus? Nicht, was du gerne hättest, sondern was du wirklich im Moment übermittelst. Sagen wir, ich bin nur irgendeine Wesenheit, und ich verstehe menschliche Worte überhaupt nicht. Sie ergeben für mich keinerlei Sinn. Ich bin von einem weit entfernten Planeten. Was übermittelst du energetisch? Was übermittelst du durch dein Bewusstsein?

BONNIE: In Ordnung, wenn es nicht Licht ist, dann ist es Helligkeit.

ADAMUS: Das ist es, was du gerade übermittelst? Das ist es, was ich spüren würde, wenn ich irgendein Außerirdischer wäre, der nie auf der Erde gewesen ist, und wenn ich dich nicht sehen und nicht hören könnte? Ich fühle nur dein Wesen; es ist Helligkeit? Und alles in deinem Leben ist hell?

BONNIE: Ich möchte... genau.

ADAMUS: Makyō. Entschuldigung, aber das ist es. Das ist es, und wenn du hier nicht nackt sein kannst, wo sonst kannst du nackt sein? Was viele Leute...

LINDA: Wirklich? Möchtest du darauf eine Antwort? (*Gelächter*)

ADAMUS: Und, Bonnie, nicht du im Speziellen, aber eine Menge Menschen senden Angst aus. Sie wird stetig übermittelt, Angst und Konflikt, Angst und Hindernisse, Zweifel und Selbstwertmangel.

Nun, dein Verstand mag denken: "Ja, aber ich war auf der Universität, und ich habe einen Dokortitel, und ich habe einen tollen Job und eine tolle Familie." Sie hasst dich. (*Gelächter*) Dein Verstand

täuscht dich. Was du tatsächlich aussendest – nicht du, aber was Menschen häufig aussenden – ist diese Art von Angst, Unsicherheit. Und das nur an guten Tagen. Die meiste Zeit über senden sie einfach Geplapper aus. Was da ausgesendet wird, ist verstümmelt, energetisch verstümmelt, weil auch ihr Bewusstsein verstümmelt ist. Sie haben keine Ahnung, was sie aussenden, also senden sie nur Verstümmeltes aus. Es ist wie ein konstantes Signal, das ausgesendet wird, bedeutungslos, aber es konsumiert Zeit und Raum, und es verbraucht... es zweigt Energie ab. Es verbraucht keine Energie, aber es zweigt sie ab.

Was sendest du also wirklich aus? Bonnie, ich kann deines sehr deutlich sehen. Ich kann es hier überall spüren. Soll ich es dir sagen?

BONNIE: Ja.

ADAMUS: Verlangen. Verlangen. Du hast ein so tiefes Verlangen. Du hast ein so großes Verlangen, und du würdest es Lichtverlangen nennen. Es ist Verlangen, das du aussendest. Eine Bedürftigkeit, tut mir leid – und da bist du nicht die einzige, der Raum ist voll damit – eine Unvollständigkeit, einen Mangel an... es ist das Verlangen danach, mehr vom Leben zu haben.

Du sagtest mir, dass wir das tun können. Du batest mich darum. Du hättest mich sogar dafür bezahlt, dich heute dranzunehmen. (*Gelächter*) Tut mir leid. Ich nehme kein Bestechungsgeld, außer es ist wirklich viel.

Das Verlangen also. Du beobachtest – du kannst wütend auf mich sein oder deine Augen schließen, was immer du willst – du beobachtest das Fortschreiten der Stunden- und Minutenzeiger deines Lebens, und du sagst: "Ich kam hier zu einem bestimmten Zweck, verdammt noch mal, und ich habe viel Zeit und viel Geld investiert, um diesen Zweck zu finden, und wo ist er? Wann kommt er zu mir? Muss ich erst am Sterbebett liegen, damit ich ihn endlich erkenne?"

Nun, Bonnie, du sendest Verlangen aus. Du sendest Verlangen aus. Und wenn du begreifst, dass dir bewusst ist, was es ist, dann kannst du es – ohne den Verstand zu bemühen – in Erfüllung umwandeln. Du kannst tatsächlich diesen Spirit in deinem Leben gegenwärtig haben, in diesem Moment. Es muss nicht wie eine unvollständige, romantische Beziehung zum Spirit sein, eine Fernbeziehung. Es kann hier und jetzt sein.

Du kannst das Mikrofon zurückgeben, oder du kannst es nach mir werfen.

Was sendest du aus, Kerri? Du wusstest, dass ich in deine Richtung gehe, und du sagtest: "Bitte, Adamus, komm rüber und sprich mit mir." Du sagtest: "Erscheine einfach an meiner Tür." Nun, hier bin ich, Süße. Wie sieht's aus?

KERRI: Ich... vermutlich Unsicherheit.

ADAMUS: Unsicherheit.

KERRI: Genau.

ADAMUS: Genau. Lass mich hineinspüren. Es ist ein... nicht in erster Linie, nein. In erster Linie ist es einfach so... du vertraust dir nicht. Du hast diese dynamische Kraft, und du hast Angst davor, sie zu entfesseln. Du hast Angst, dass sie die ganze Welt zerstört und die Menschheit und deine Freunde und alle anderen auch. Daher hältst du dich zurück und nennst dir selbst eine Menge verschiedener Gründe dafür, doch was du wirklich aussendest ist: "Ich werde mich im Zaum halten. Ich werde mich zurückhalten." Und daher hältst du dich im Zaum, und das ist genau das, was du zurückbekommst – nichts – weil du eingesperrt bist. Was würde denn passieren, wenn du es einfach rauslässt?

KERRI: Und wie?

ADAMUS: Na, wie schon, egal wie! Ist mir egal. Wie auch immer du willst. Ich kann nicht... ich kann nicht...

Nun, liebe Shaumbra, was sendet ihr aus? Was ist da drin? Nicht hier drin (*Kopf*), welche Klarheit habt ihr?

Man kann es wirklich auf ein oder zwei Worte verdichten, und du weißt, was es ist. Nun, wenn du versuchst, dich dem über den Verstand zu nähern, wenn du versuchst, dich da durchzudenken, wird es nicht klappen. Du fragst dich selbst einfach, das Ich-Bin: "Was ist es?" Lass es los, die Antwort wird zu dir kommen. Die Antwort wird zu dir kommen.

Was ist es? Sendest du Angst aus? Zurückhaltung? Verlangen? Irgendeines dieser einfachen Konzepte. Was sendest du aus?

Es ist gerade jetzt wichtig – und ich werde euch so sehr traktieren wie nötig – es ist wichtig, euch darüber klarzuwerden, was ihr aussendet, denn es geht nicht nur hinaus, es geht auch hier hinein. Es geschieht in euch. Dieselbe Botschaft, die ausgesendet wird, die der Zurückhaltung oder des Verlangens, findet in diesem Moment auch in eurem gesamten Bewusstseinskörper statt. Er hört es. Er hört es. Und das ist die Botschaft. Er empfängt diese kleinen Verstandesbotschaften nicht. Er hört nicht... Euer Bewusstseinskörper hört eure Worte nicht. Niemals. Er empfängt das Gefühl von hier drin.

Was also sendest du an dich selbst aus? Wenn du dir langsam darüber klar wirst und begreifst, dass du es wählen kannst – es muss nicht automatisch geschehen, und es muss nicht dieses Gebrabbel ausgesendet werden – dann wirst du mit der Zeit energetisch sehr effizient.

Du konsumierst zurzeit gewaltige Energiemengen, manchmal durch unerklärliche Aufgaben und die Ablenkung von Energien nach hier oder da. Es ist wie eine völlig verstopfte Autobahn, ohne jeglichen Fluss. Die Autos fahren kreuz und quer, Straßen enden abrupt im Nichts, andere Straßen laufen am selben Punkt zur selben Zeit zusammen. So ungefähr ist das. Es ist ein energetischer Sauhaufen.

Wenn du beginnst, dir wirklich, wirklich, wirklich, wirklich darüber klar zu werden, wenn du beginnst, die Schichten abzuziehen, wie Todd es über die Arbeit an seinem Buch sagte, wenn du das Makyo wegnimmst, was ist es dann, das du wirklich aussendest? Und hier geht es nicht darum, streng zu dir zu sein oder dich zu beurteilen. Es geht um die Bewusstheit über dich selbst, denn diese wenigen Worte, auf die man es verdichten kann, sind das, was jeder Teil von dir tatsächlich wahrnimmt. Genau das ist es, was den Spirit davon abgehalten hat, gegenwärtig zu sein. Genau das ist es, was den Spirit entzogen oder auf Abstand gehalten hat, denn ein Teil von dir übermittelt die Botschaft: "Ich bin nicht bereit. Ich bin nicht bereit. Ich bin nicht bereit. Ich bin nicht bereit." Es ist wie eine Hypnose. Jeder Teil von dir antwortet dann entsprechend und beginnt, es zu glauben. Am Ende stehst du mit diesem sehr eingeschränkten Leben da, mit einem unerfüllten Leben, über das du hinauswachsen willst, hier und jetzt.

Klarheit

Es liegt eine Botschaft in alledem. Wenn du diese Klarheit erlangst – "Was übermittle ich tatsächlich?" – dann kannst du es verändern. Du kannst es verändern. Nicht mittels hier oben (*Kopf*), sondern mittels hier (*Herz*). Hier oben ist auch ein bisschen beteiligt, aber du veränderst das Gefühl.

Ich wollte, dass Aandrah dieses wortlose Atmen hier macht, weil ihr die Worte nicht brauchtet. Plötzlich habt ihr mit ihr geatmet oder sie atmete mit euch, euer Atem vereinigte sich. Es ist dasselbe mit dem Erfassen deiner Klarheit und dessen, was du aussendest.

Es könnte zum Beispiel die Botschaft "Verlangen" sein, die du an andere aussendest, an die Welt um dich herum und an dich selbst. Wenn du das einmal erkannt hast, sag nein. Spür in diese Botschaft "Verlangen" hinein. Wie fühlt sie sich an? Nun ja, sie fühlt sich bedürftig und unvollständig an. Sie hat so einen Hauch von Melancholie an sich, so würdet ihr das wohl ausdrücken, aber das wird mit der Zeit langweilig. Verlangen kann etwas von falscher Romantik haben, wie ihr das nennen würdet, oder eine sinnliche Natur, doch mit der Zeit wird es sehr mühsam.

Was willst du also übermitteln? Was wirst du wirklich spüren? Es kann Erfüllung sein statt Verlangen. Und wenn du hineinspürst – es nicht durchdenkst, es nicht tausendmal auf ein Stück Papier schreibst, nicht rumrennst und es jedem erzählst – sondern wenn du erspürst: "Was ist Erfüllung? Was ist ein gegenwärtiger Spirit in meinem Leben? Wie fühlt sich das an?" Dann geschieht es langsam.

Dann beginnt sogar dein Verstand, daran teilzuhaben, und allmählich findet auch der Verstand: "Das ist doch eigentlich ganz schön." Und wenn der Verstand das tut, dann beginnt er sich in den Bewusstseinskörper zu integrieren. Plötzlich hast du Klarheit, und plötzlich beginnst du, auch genau das anzuziehen – alles, was erfüllt ist, alles, was vollständig ist, alles, was nur hier ist, um zu tanzen, um zu feiern. Nicht etwas, das hier ist, weil es unvollständig ist und irgendwie versuchen muss, es wettzumachen, sondern nur, weil es Spirit in der Gegenwart ist.

Multiplizität

Von meinem Leben als Graf St. Germain wurde erzählt, und das entspricht größtenteils der Wahrheit, dass ich mit einer Hand einen Brief entwerfen, einen Brief schreiben konnte, mit der anderen Hand ein Musikstück, eine Symphonie oder eine Oper schreiben, mich daneben mit zwei oder drei Leuten unterhalten und gleichzeitig schlafen konnte.

LINDA: Also warst du eine Frau. *(Gelächter und Applaus)*

ADAMUS: Du hast mich nicht ausreden lassen... ohne mich zu beklagen.

LINDA: Ohhhh! Buuuuh! Buuuuuuuuuuuuh! Buuuuh! *(Gelächter und Buhrufe im Publikum.)*

ADAMUS: Du hast kein "Buh", es gibt kein "Buh" auf diesem Knopf. Was ich noch sagen wollte: All das, während ich absolut jeden Moment meines Lebens genoss. Und das ist teilweise wahr, größtenteils wahr.

Hier seid ihr also, sehr singuläre Wesen, manchmal höchstens zweigleisig. Ihr könnt ein Auto lenken und gleichzeitig am Handy telefonieren, was mich manchmal verblüfft. Doch ihr könnt nur eine oder zwei Aufgaben gleichzeitig erfüllen – ihr könnt telefonieren und das Abendessen kochen. Ihr könnt vielleicht ein bisschen am Computer tippen, während ihr Musik hört. Warum? Warum? Weil ihr so programmiert seid, weil eure Energiekanäle, der Fluss, eure Energieversorgung in eurem Bewusstseinskörper so angelegt ist.

Das ist verkehrt. Es gibt keinen Grund, warum ihr nicht in der Lage sein solltet, viele Dinge gleichzeitig zu tun. Es gibt freilich gewisse körperliche Grenzen, aber vielleicht auch nicht.

Daher, liebe Shaumbra, wenn wir all das zusammenführen, lautet der Kernpunkt unseres Gesprächs heute, dass ihr multitalentierete, multidimensionale Wesen seid, euch jedoch zurückgehalten habt. Ihr macht nur eine Sache hier, eine andere dort. Ihr habt euch an Zeit und Raum gewöhnt, und es ist Zeit, all das zu sprengen. Es ist Zeit, darüber hinauszugehen. Es ist Zeit zu erkennen, dass ihr anfangen könnt, mehrere Dinge gleichzeitig zu tun.

Daher die Hausaufgabe. Ich gebe Shaumbra nicht oft Hausaufgaben, aber diesmal schon. Versucht, verschiedene Dinge gleichzeitig zu tun. Geht nach Hause, arbeitet mit Freunden, arbeitet in der Gruppe, das muss nichts total Persönliches sein. Wie viele Dinge könnt ihr gleichzeitig tun?

Könnt ihr heute Abend zum Beispiel ein Gespräch führen, eure Bratwurst essen und gleichzeitig tanzen? Der Verstand sagt dazu: "Also, erstens sollte ich das nicht tun. Zweitens, vielleicht kann ich es gar nicht." Aber ja doch, absolut, ihr könnt das. Ihr wollt in dieser Neuen Energie sein. Ihr wollt im... im gegenwärtigen Spirit sein. Spirit braucht nicht immer nur ein oder zwei Dinge gleichzeitig zu tun.

Es wird zu Beginn sehr knifflig sein. Versucht, mit beiden Händen zu schreiben, oder mit einer Hand zu tippen und mit der anderen was völlig anderes zu schreiben. Es wird am Anfang sehr ungewohnt sein, aber früher oder später werdet ihr diesen Aha-Effekt erleben, von dem Tobias auch sprach, und ihr werdet erkennen, dass das Leben sehr begrenzt, sehr beschränkt war, dass ihr sehr stark in der

Dualität gelebt habt. Das braucht nicht mehr so zu sein. Stellt euch vor, was für ein Spaß es wäre, all diese Dinge gleichzeitig zu tun.

Das Geheimnis ist, man darf nicht darüber nachdenken, während man es tut, sonst funktioniert es nicht. Wenn du darüber nachdenkst, und wenn du versuchst, es so zu machen: "Ich widme die Hälfte meiner Aufmerksamkeit jenem, ein Viertel diesem hier drüben und das letzte Viertel jenem dort", dann geht es in die Binsen. Das funktioniert nicht. Der Verstand ist darauf programmiert, hypnotisiert, nur wenige Dinge gleichzeitig zu tun.

In Wahrheit tut ihr auch jetzt gerade sehr vieles. Ihr glaubt, ihr sitzt nur da, schaut mir zu und buht mich aus, aber eigentlich tut ihr sehr vieles. Natürlich achtet ihr darauf, was eure Augen sehen, und ihr sitzt auf den Stühlen, euer Körper hält das Gleichgewicht, wisst ihr, er sorgt dafür, dass ihr aufrecht auf den Stühlen sitzt. All diese Aktivität findet da statt.

Und es gibt noch mehr Aktivitäten. Bewusstseinsarbeit findet statt. Die Arbeit an der spiralförmigen Erweiterung findet gerade statt. Einiges Loslassen findet gerade statt. Teile von euch erforschen gerade andere Potenziale; ihr erforscht gerade die Potenziale von morgen. Es ist euch nur nicht bewusst. Ihr tut demnach bereits mehrere Dinge gleichzeitig.

Und wenn ihr damit ein bisschen spielt – versucht, gleichzeitig zu tippen und zu schreiben oder zwei, drei, vier verschiedene Dinge gleichzeitig zu tun – dann wird es knifflig sein, und ihr werdet mich wahrscheinlich wieder verfluchen. Aber plötzlich wird euch klar werden, dass eine Menge gleichzeitig geschieht, und ihr so viel mehr tun könntet. Ihr könnt mit euren Energien sehr viel effizienter werden. Ihr könnt diese Energien dann für eure wirklich großen Schöpfungen freisetzen, oder nur, um einfach glücklich zu sein, um einfach auf Erden mit dem Spirit gegenwärtig zu sein, in vollkommenem Glück. Euch wird klar, dass ihr gar nichts tun müsst. Die Analogie ist, dass ihr nicht einmal Worte für das Atmen braucht. Sie helfen manchmal, um die Dinge in Gang zu bringen, aber dann könnt ihr sogar die Worte und das Denken loslassen.

Hiermit, liebe Freunde, ist es Zeit für euer Fest. (*An Linda gewandt*) Meine Liebe, du siehst heute anbetungswürdig aus. Ja, ja. (*Applaus*) Und ich muss sagen, der Gestalter der großen Lady wäre sehr beeindruckt. (*Eine Aufnahme mit Feuerwerk beginnt zu spielen.*) Frédéric Bartholdi, der Architekt der Freiheitsstatue, wäre beeindruckt und würde sich geehrt fühlen von deinen Taten. (*Applaus*)

Nun, liebe Freunde, habt ein großartiges Fest. Und vergesst nicht, dass alles bestens ist in der gesamten Schöpfung.

And so it is.

"Dieser Text ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de und darf (bei Hinzufügung dieser Fußnote) gerne frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. © Copyright 2005/2009 Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"

Vielen Dank für Eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit!

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:

Birgit Junker
Kto: 1202 0304 65
BLZ: 500 502 01
Frankfurter Sparkasse

BIC: HELADEF1822

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65